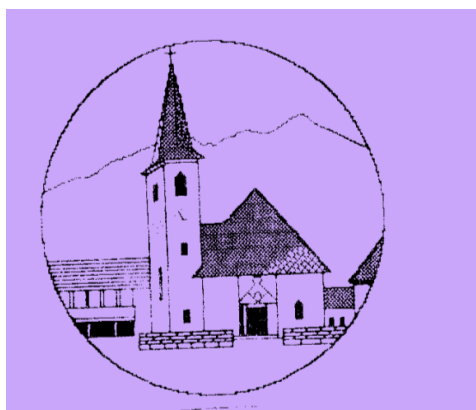




Pfandler Pfarr- Nachrichten

Nr. 965

22. Februar bis 8. März

2026

Sonntag, 22.2. 1. Fastensonntag

Jakob Stichlberger

9.30 Uhr hl. Messe

für † Maria Nahmer zum Geburtstag

für † Isolde Laimer

Montag, 23.2., Dienstag, 24.2. und Mittwoch 25.2. kein Gottesdienst

Donnerst. 26.2. 8 Uhr Rosenkranz

8.30 Uhr Frauenmesse

für † Pfarrer Herbert Leitenmüller

Freitag, 27.2. kein Gottesdienst

Samstag, 28.2. 11 Uhr Tauffeier Laura Riedler

15 Uhr Tauffeier Viktoria Bilic

Sonntag, 1.3. 2. Fastensonntag - Familienfasttag

9.30 Uhr hl. Messe

für † Eltern Theresia und Martin Schlager

Firmlinge schenken nach dem Gottesdienst Fastensuppen aus.

Das ewige Licht brennt für † Martin und Theresia Schlager und † Josef Neff

Erzbischof Josef Grünwidl feierte den Aschermittwoch im Stephansdom

mit Blick auf das Kreuz, als Zeichen des Christentums.



„Der Längs- und der Querbalken des Kreuzes geben das Gerüst unserer Existenz vor. Von oben nach unten: Himmel und Erde, Mensch und Gott, sind ja in Jesus Christus verbunden“, so Grünwidl. Der Querbalken des Kreuzes lenke unseren Blick nach links und rechts zu unseren Schwestern und Brüdern. Das Kreuz mit den beiden Balken stehe als Symbol für Einheit, Miteinander und Verbundenheit. Erzbischof Grünwidl machte in diesem

Zusammenhang darauf aufmerksam, dass Christen und Muslime die Fastenzeit heuer gemeinsam beginnen. Für Christen und Muslime gelte: „Ein Fasten, das das Herz nicht weitert und öffnet, für Gott und die Menschen, verfehlt sein Ziel. Durch Fasten, Beten und Werke der Nächstenliebe, soll unsere Verbindung zu Gott und zu unseren Mitmenschen, sollen Glaube und Solidarität gestärkt und neu belebt werden.“

Das Kreuz Christi soll uns auch als Wegweiser durch die Fastenzeit hin zum Osterfest dienen. In der Fastenzeit gehe es auch darum die Grundform des christlichen Lebens neu zu entdecken: „Schon in der Taufe wurde das Kreuz als Plus, als Liebeszusage Gottes über unserer Existenz gezeichnet. Schon bevor wir etwas leisten konnten, hat Gott zu uns ‚Ja‘ gesagt.“ Auch wenn wir sterben, ist das Kreuz als Zeichen auf unserem Grab. Das Kreuz sei prägend und bestimmend von der Geburt bis zum Tod, in Freude und Leid. Als Zeichen des Segens und der Erlösung. Erzbischof Grünwidl wünschte den Gläubigen: „Das Kreuz in der Öffentlichkeit sichtbar und hoffentlich auch im Herzen verinnerlicht als Grundform der christlichen Existenz.“

Text: red/km Foto: c Erzdiözese Wien/ Stephan Schönlaub

2. Fastensonntag

Evangelium nach Matthäus 17, 1 - 9

1. März 2026



In jener Zeit nahm Jesus Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihnen verwandelt; sein Gesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elija und redeten mit Jesus. Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Noch während er redete, siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe; auf ihn sollt ihr hören.

Als die Jünger das hörten, warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden und fürchteten sich sehr. Da trat Jesus zu ihnen, fasste sie an und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht! Und als sie aufblickten, sahen sie niemanden außer Jesus allein.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Firmstartmesse



Am 8. Februar luden unsere heurigen Firmkandidaten (8 Mädchen und 16 Buben) zur Firmstartmesse 2026 ein.

Die Jugendlichen wollen in unserer Pfarrgemeinde sichtbar werden und bringen sich im Rahmen der Firmvorbereitung mit ihren Ideen und Talenten ein. Passend zum Thema „Licht der Welt“ entzündeten die Jugendlichen jeweils eine kleine Kerze um das Leuchten unserer Gemeinschaft zu symbolisieren.

Die Aktivitäten der Firmvorbereitung sollen diese Gemeinschaft noch besser erfahrbar machen. Dies geschieht in den Gruppenstunden, beim bereits traditionellen Austeilen der Fastensuppe oder beim Binden der Palmbüscherl, beim Sozialprojekt mit dem Firmpaten und einer gemeinsamen Wanderung aller Firmlinge des Dekanats Bad Ischl nach Pfandl.

Die Pfarrfirmung findet am Samstag, 13. Juni 2026 mit Firmspender Dr. Martin Füreder statt.

Martin Kienberger

Die Aktion Familienfasttag

Die Katholische Frauenbewegung (kfb) engagiert sich seit 1958 mit der Aktion Familienfasttag für gerechtere Lebensbedingungen von Frauen im Globalen Süden. Im Zentrum steht das Teilen – nicht als Almosen, sondern als Zeichen gelebter Solidarität. Wir möchten gesellschaftliche Veränderung anstoßen, politische Bildung fördern und Menschen ebenso in Österreich wie weltweit miteinander verbinden. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie weltweit Frauen und Mädchen ein selbstbestimmtes Leben.



Teilen spendet Zukunft. Förderverein der Katholischen Frauenbewegung Österreichs

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000 Vielen Dank!



Pfandler Pfarr-Nachrichten

1. bis 8. März 2026

Gottesdienste

Sonntag, 1.3.	2. Fastensonntag - Familienfasttag 9.30 Uhr hl. Messe für † Eltern Theresia und Martin Schlager <i>Firmlinge schenken nach dem Gottesdienst Fastensuppen aus.</i>
<i>Montag, 2.3., Dienstag, 3.3. und Mittwoch 4.3. kein Gottesdienst</i>	
Donnerst 5.3.	8 Uhr Rosenkranz 8.30 Uhr Frauenmesse für † Vater Josef Neff
Freitag, 6.3.	Herz-Jesu-Freitag 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Eucharist. Segen 19 Uhr hl. Messe
Samstag, 7.3.	<i>kein Gottesdienst</i>
Sonntag, 8.3.	3. Fastensonntag – Versöhnungsgottesdienst 9.30 Uhr hl. Messe <i>Jakob Stichlberger/ Alois Wiesauer</i> für † Franziska Herndlhofer zum Namenstag für † Franz Schmalnauer und Karl Schüller zum Geburtstag für † Alois Fischer zum Sterbeandenken
<i>Das ewige Licht brennt für † Karl Schüller</i>	

KINO
IN DER BIBLIOTHEK
PFANDL
im Pfarrheim
Großer Saal

Bücherei

EU XXL
DIE REIHE

SCHMETTERLINGE IM OHR

DO 5.3.

Beginn: 20h
Einlass: 19h30

Großes Kino in
gemütlicher Atmosphäre
mit Getränken und Popcorn

Eine Veranstaltung der
Bücherei Pfandl
in Kooperation mit
XXL Kino Die Reihe

Eintritt: € 6,-
ermäßigt: € 4,-

Einladung
zum
Versöhnungsgottesdienst
Gott sagt uns zu: „Ich bin da“

Sonntag,
08. März 2026,
um 9.30 Uhr

Wir freuen uns über eure Mitfeier!

Ditter Fastensonntag
Evangelium nach Johannes 4, 5 - 42
8. März 2026

In jener Zeit kam Jesus zu einer Stadt in Samarien, die Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war



müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde. Da kam eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken! Seine Jünger waren nämlich in die Stadt gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen. Die Samariterin sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samariterin, um etwas zu trinken bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritern. Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten und er hätte dir

lebendiges Wasser gegeben. Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser? Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden? Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben fließt. Da sagte die Frau zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich keinen Durst mehr habe und nicht mehr hierherkommen muss, um Wasser zu schöpfen!.....

Aus jener Stadt kamen viele Samariter zum Glauben an Jesus auf das Wort der Frau hin, die bezeugt hatte: Er hat mir alles gesagt, was ich getan habe. Als die Samariter zu ihm kamen, baten sie ihn, bei ihnen zu bleiben; und er blieb dort zwei Tage. Und noch viel mehr Leute kamen zum Glauben an ihn aufgrund seiner eigenen Worte. Und zu der Frau sagten sie: Nicht mehr aufgrund deiner Rede glauben wir, denn wir haben selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt.

Evangeliumstext gekürzt

Klagemauer

Sie befindet sich seit Aschermittwoch in unserer Pfarrkirche vor dem linken Seitenaltar. Sorgen, Belastungen, Bitten...können anonym auf einen Zettel geschrieben und in den Schlitz der Mauer eingeworfen werden. Die Zettel werden ungelesen am Karsamstag im Osterfeuer verbrannt.

Vorschau



15. März: 4. Fastensonntag – Liebstattsonntag – Vorstellung der Erstkommunionkinder

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt das Büchereiteam zum **Pfarrkaffe** ein und auch zur Buchausstellung mit Büchern zur Erstkommunion und Firmung.

DSG - Terminvorschau Mai/Juni

Donnerstag, 7. Mai: Maiandacht beim Schlüsselloch in der Zimnitz, 20 Uhr

Pfingstmontag, 25. Mai: 34. Pfandler Dammlauf und Pfarrfest

Sonntag, 14. Juni: „Wir radln in die Kirche“ – *der Umwelt zuliebe*

Freitag, 26. Juni: Flohmarkt von 10 bis 18 Uhr

Samstag, 27. Juni: 8 bis 9 Uhr Flohmarkt Schnäppchenaktion (Sackaktion und Restposten)



Medieninhaber, Redaktion, Verlagsanschrift: Kath. Pfarramt Pfandl. Gestaltung F. und H. Streibl.
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Arcanjo Sitimela, 4820 Bad Ischl; Eigenvervielfältigung;
Bürozeiten Pfarramt: Mo, Do, Fr von 9 – 11 Uhr, Tel. 06132 23404, Mail: pfarre.pfandl@dioezese-linz.at
Homepage: www.dioezese-linz.at/pfandl